

Information für Bauherren

Bauherren-Information zur Nahwärmeversorgung
für das Baugebiet „Gromansfeld 2. BA“ in Aldekerk

Stadtwerke Kempen

Inhalt

1. Kontakt 3

2. Nahwärmeversorgung: Das umweltschonende Energiekonzept 4

3. Nahwärme als effiziente Lösung 4

4. Leitungsnetz 4

5. Ihre Vorteile bei Nahwärmeversorgung 4

6. Ökologie und Ökonomie im Doppelpack 5

6.1 Klimavorteile 5

6.2 Technikvorteile 5

6.3 Kostenvorteile 5

6.4 Komfortkontrolle 5

7. Funktionsschema einer Standard-Wärmeübergabestation 6

8. Erforderliche Aufstellfläche für Netzanschlüsse 7

8.1 Gebäude mit Keller 8

8.2 Gebäude ohne Keller 9

8.3 Gebäude ohne Keller (hier: Fernwärme | Strom | Wasser) 10

1. Kontakt

Technische Fragen zur Wärmeversorgung

Abteilung: Fernwärmeversorgung
Telefon: 02152 1496-512

Allgemeine Fragen zu Netzanschlüssen für Fernwärme

Abteilung: Technisches Büro
Telefon: 02152 1496-514

Post- und Besuchsadresse

Stadtwerke Kempen GmbH
Heinrich-Horten-Straße 50
47906 Kempen

Telefon: 02152 1496-0 (Zentrale)
E-Mail: info@stadtwerke-kempen.de
Web: www.stadtwerke-kempen.de

2. Nahwärmeversorgung: Das umweltschonende Energiekonzept

Nahwärmeversorgung im Neubaugebiet „Gromansfeld“ in Aldekerk ist modern und komfortabel. Eine hocheffiziente Energiezentrale in unmittelbarer Nähe des Areals versorgt das Neubaugebiet. Multivalent angelegt, entspricht die Heizzentrale den strengen Vorgaben des Gesetzgebers an eine nachhaltige, klimafreundliche und Ressourcen schonende Energieversorgung.

3. Nahwärme als effiziente Lösung

Nahwärme ist eine sichere und komfortable Form, um Ihr Gebäude zu beheizen. In einer zentralen Heizzentrale wird die Wärme hocheffizient und abgasarm erzeugt. Danach wird sie über ein Leitungsnetz zu Ihnen als Kunde transportiert. Sie müssen also Ihre Wärme nicht mehr selbst herstellen, sondern entnehmen sie bequem über Ihre Wärmeübergabestation direkt aus dem Netz. So beziehen und zahlen Sie nur die Menge, die Sie tatsächlich verbrauchen: Wärme zum Heizen und zur Warmwasserbereitung.

Die Stadtwerke Kempen realisieren das zukunftsweisende Energiekonzept der Nahwärmeversorgung „Gromansfeld“ in Aldekerk mit einer multivalenten Heizzentrale. Das sorgt für große Versorgungssicherheit.

4. Leitungsnetz

Die Stadtwerke Kempen verlegen das vollständige Leitungsnetz von der Heizzentrale bis zu allen nahwärmeversorgten Gebäuden. Hierzu gehören auch die Netzanschlussleitungen zu jedem Gebäude und der Einbau der Wärmeübergabestation.

Den Betrieb des Leitungsnetzes sowie der Wärmeübergabestationen übernehmen wir ebenfalls. Bei Fragen zur Wärmeversorgung oder im Fall von Störungen helfen wir Ihnen gern weiter (Kontakt siehe Seite 3).

5. Ihre Vorteile bei Nahwärmeversorgung

Mit Nahwärme erhalten Sie genau das, was Sie benötigen: fertige Wärme für die Raumheizung und Warmwasserbereitung. Nahwärme bedeutet Sicherheit, Umweltverantwortung und Komfort. Diese Art der Wärme ist platzsparend und nahezu wartungsfrei. Die raumintensive Lagerung von Brennstoffen und die Feuerung im eigenen Haus entfallen.
Ein Schornstein ist nicht mehr notwendig. Die Zeiten der Brennstoffbeschaffung und Kesselwartung sind vorbei; brennbares Material kommt erst gar nicht ins Haus. Dadurch gewinnen Sie wertvollen Nutz- und Wohnraum.

Nahwärme wird besonders umweltbewusst produziert. Moderne Erzeugungsanlagen garantieren eine optimale Ausnutzung der eingesetzten primären Energie. Mit unserer Nahwärme unterschreiten Sie die Obergrenzen des Primärenergiefaktors, der für Neubauten nach dem GEG gesetzlich vorgeschrieben ist. Sie haben einen größeren Gestaltungsspielraum für die Auslegung und Dimensionierung Ihres neuen Heims – was für Sie viele finanzielle Vorteile hat.

6. Ökologie und Ökonomie im Doppelpack

6.1 Klimavorteile

- Umweltfreundliche Wärmeerzeugung
- Keine lokale Schadstoffbelastung
- Durch den Einsatz von regenerativem Biomethan eine deutlich höhere Reduzierung der CO^2-Belastung

6.2 Technikvorteile

- Optimaler Anlagenwirkungsgrad durch neueste Technik
- Hohe Versorgungssicherheit
- Optimale Betriebsführung der Energiezentrale
- Möglichkeit zur Warmwassererzeugung ohne Speicher
- Übergabestation dauerhaft energieeffizient, da die Wärmeerzeugung zentral überwacht und durchgeführt wird

6.3 Kostenvorteile

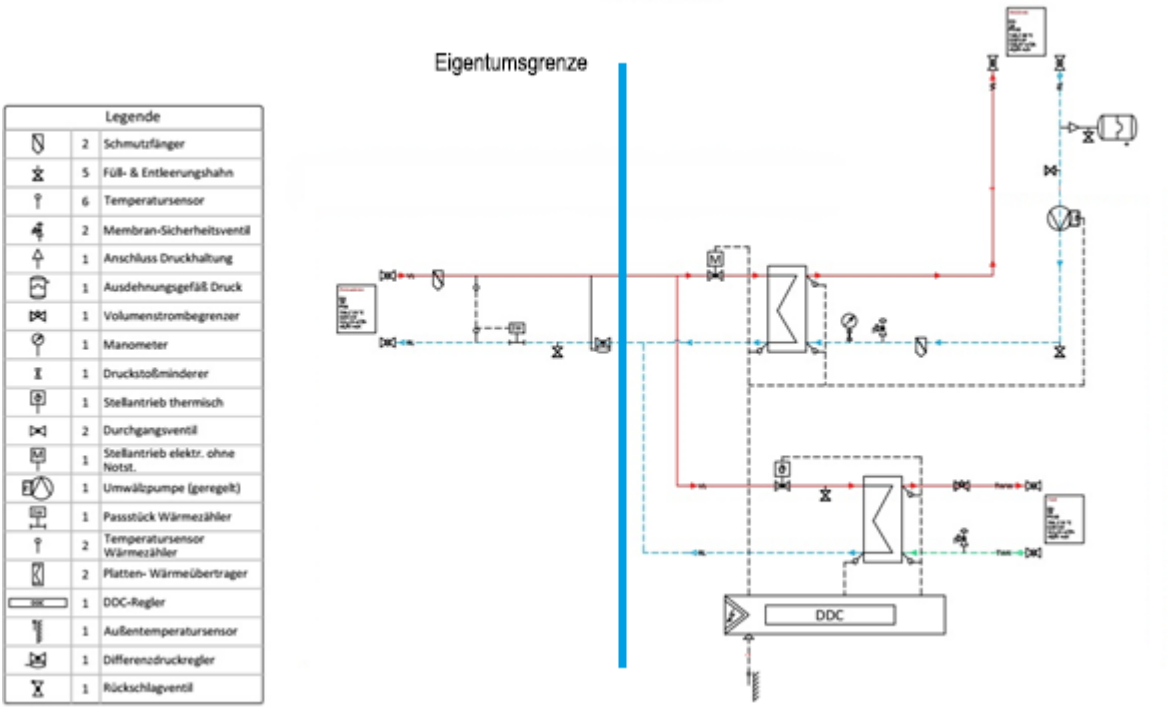
- Keine Abgasanlage notwendig; keine Investitionen
- Wegfall der Schornsteinfegerkosten
- Sehr geringer Betriebs- und Wartungsaufwand
- Keine Vorfinanzierung des Brennstoffs
- Keine zusätzlichen Kosten für Bohrungen für eine effiziente Wärmeerzeugung
- Rechnungsstellung nur für die gelieferte Wärme
- Marktgerechte Fernwärmepreise und Preisstabilität
- Hohe Lebensdauer der Übergabestation

6.4 Komfortkontrolle

- Geringer Platzbedarf, da Wärmeerzeuger und Schornstein wegfallen
- Ganzjährige Belieferung auch zur Warmwasserbereitung
- Genaue Abrechnung durch geeichte Wärmezähler

7. Funktionsschema einer Standard-Wärmeübergabestation

Jedes Gebäude erhält eine Wärmeübergabestation. Sie übernimmt die Funktion einer Heizung. Folgende Abbildung zeigt beispielhaft den Aufbau einer Übergabestation für ein Einfamilienhaus.



Grafik: Schaltschema einer Wärmeübergabestation mit Heizkreis und Warmwasserbereitung im Durchfluss-Prinzip

Die Nahwärmestation benötigt einen Anschluss (230 V) in Form einer Klemmdose und ein Kabel für einen Außenfühler. Vor Inbetriebnahme muss die Anlage gemäß VDI 2035 vollständig befüllt sein. Das Ausdehnungsgefäß ist bauseits zu stellen.

Die Wärme wird über einen Wärmeaustauscher für Raumwärme und einen Austauscher oder Warmwasserspeicher für die Erwärmung des Trinkwassers geliefert. Der Wärmewasserspeicher ist bauseits zu stellen. Eigentumsgrenze für das Fernwärmenetz sind die Absperrhähne an der Wärmeübergabestation.

Die Wärmeübergabestation ist für Sie geeignet, wenn Ihr Gebäude eine maximale Raumwärme von 15 kW benötigt. Der Mindestanschlusswert beträgt 9 kW.

Für die Planung Ihres Heizungssystems berücksichtigen Sie bitte eine Rücklauftemperatur Ihrer Heizungsanlage auf maximal 40°C.

Sollte Ihr Wärmebedarf größer sein, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf (siehe Seite 3).

Gemeinsam finden wir die zu Ihnen passende Lösung.

Genaue Aussagen über den Wärmebedarf Ihres Gebäudes erhalten Sie bei Ihrem Architekten oder Ihrem Generalunternehmer.

Die Wärmeübergabestation benötigt für den normalen Betrieb Strom, der bauseits zur Verfügung gestellt wird. Neben dem Aufstellort ist ein Stromanschluss im Abstand von maximal 1 Meter notwendig.

Weiterhin sollten Sie darauf achten, dass die Netzanschlussleitung, die das Wärmeverteilnetz mit der Übergabestation verbindet, nicht mit Bäumen oder tief wurzelnden Sträuchern bepflanzt oder mit Gebäudeteilen überbaut wird.

Bitte lagern Sie keine Materialien über den Netzanschlussleitungen, da sonst der Zugang, die Betriebssicherheit oder Reparaturmöglichkeiten des Netzanschlusses behindert werden.

8. Erforderliche Aufstellfläche für Netzanschlüsse

Grundsätzlich werden alle Netzanschlüsse innerhalb des Gebäudes untergebracht.

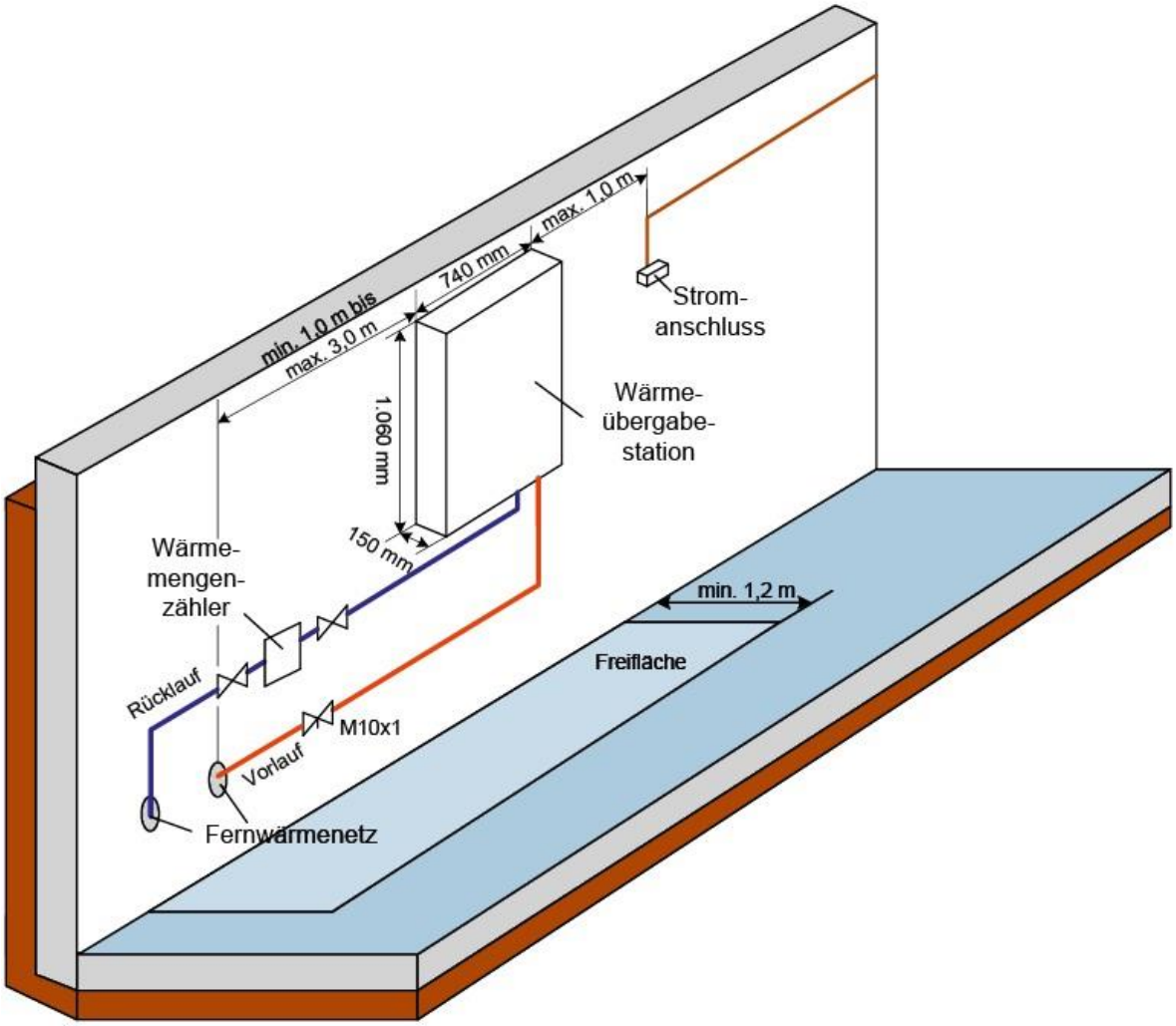
Der Hausanschlussraum muss an der Straßenseite des Gebäudes liegen, um die Leitungslängen im Gebäude möglichst kurz zu halten. Ist dies für Ihr Gebäude nicht möglich, so nehmen Sie bitte frühzeitig Kontakt mit uns auf (siehe Seite 3).

Leitungslängen bis max. 3 Meter innerhalb der Gebäude gehören zum Leistungsumfang der Stadtwerke Kempen. Darüber hinaus gehende Leitungslängen werden gesondert berechnet.

Es wird unterschieden zwischen einem Netzanschluss an ein unterkellertes Gebäude und einem Anschluss an ein Gebäude ohne Keller. Alle Versorgungsleitungen benötigen separate Wanddurchdringungen.

8.1 Gebäude mit Keller

Die nachfolgende Skizze zeigt beispielhaft die Anordnung der Versorgung mit Nah-/Fernwärme und den dafür benötigten Platzbedarf für ein unterkellertes Gebäude.



Grafik: Nah-/Fernwärmeanschluss in einem Gebäude mit Keller

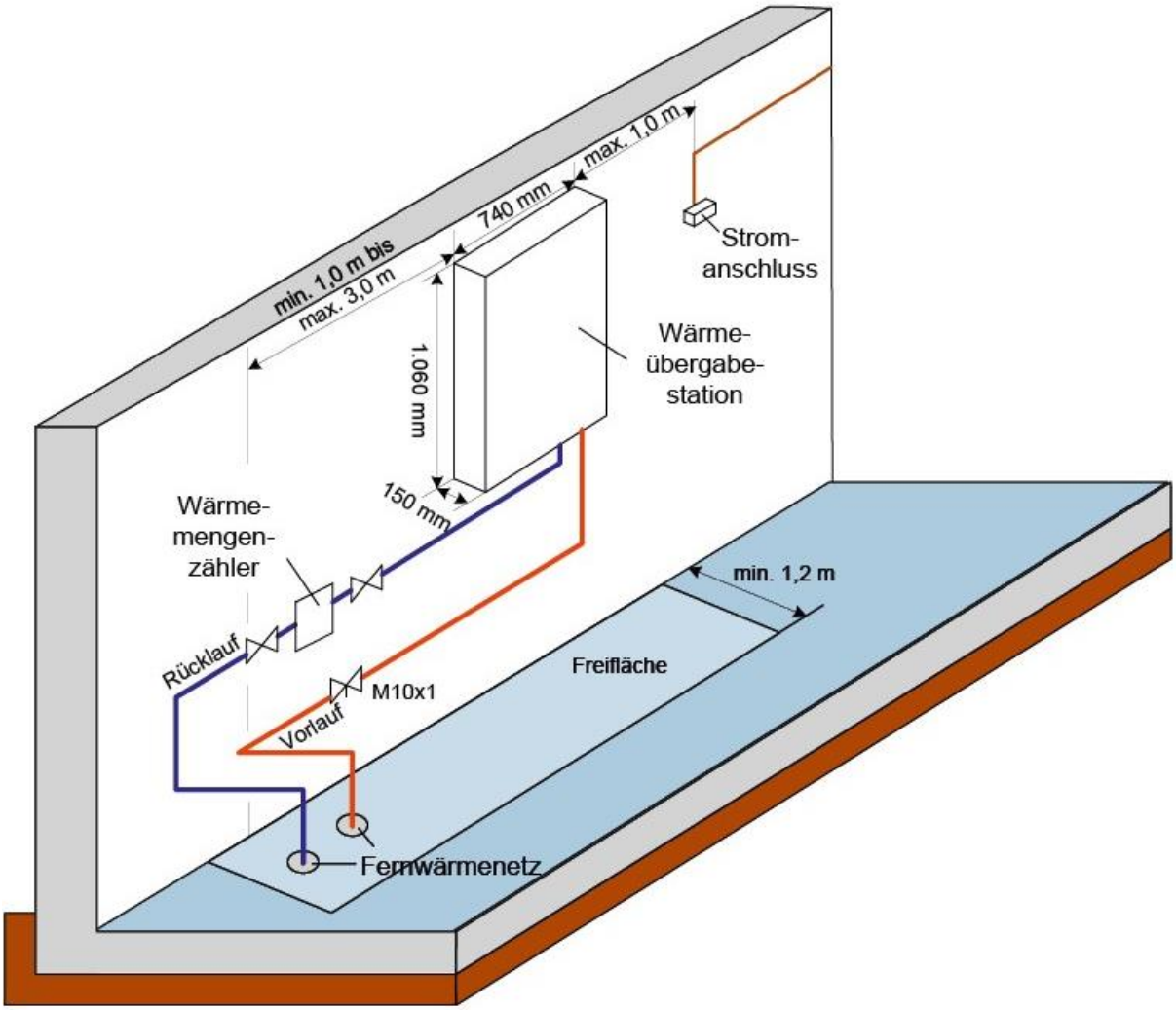
Die Übergabestation wird in einem Abstand von minimal 1 Meter bis maximal 3 Metern vom Eintritt der Nah-/Fernwärmeleitung befestigt.

Vor der Wärmeübergabestation und vor dem Wärmezähler ist eine Freifläche mit einer Breite von 1,2 Meter notwendig.

8.2 Gebäude ohne Keller

Diese Gebäude werden über eine Durchdringung der Bodenplatte in Einzelbauweise mit Fern-/Nahwärme versorgt. Beachten Sie bitte, dass sich der Netzanschluss in unmittelbarer Nähe zur Außenwand befinden muss.

Die nachfolgende Skizze zeigt beispielhaft den Platzbedarf und die Anordnung der Nahwärmeleitungen im Bereich der Netzanschlüsse für ein nicht-unterkellertes Gebäude.

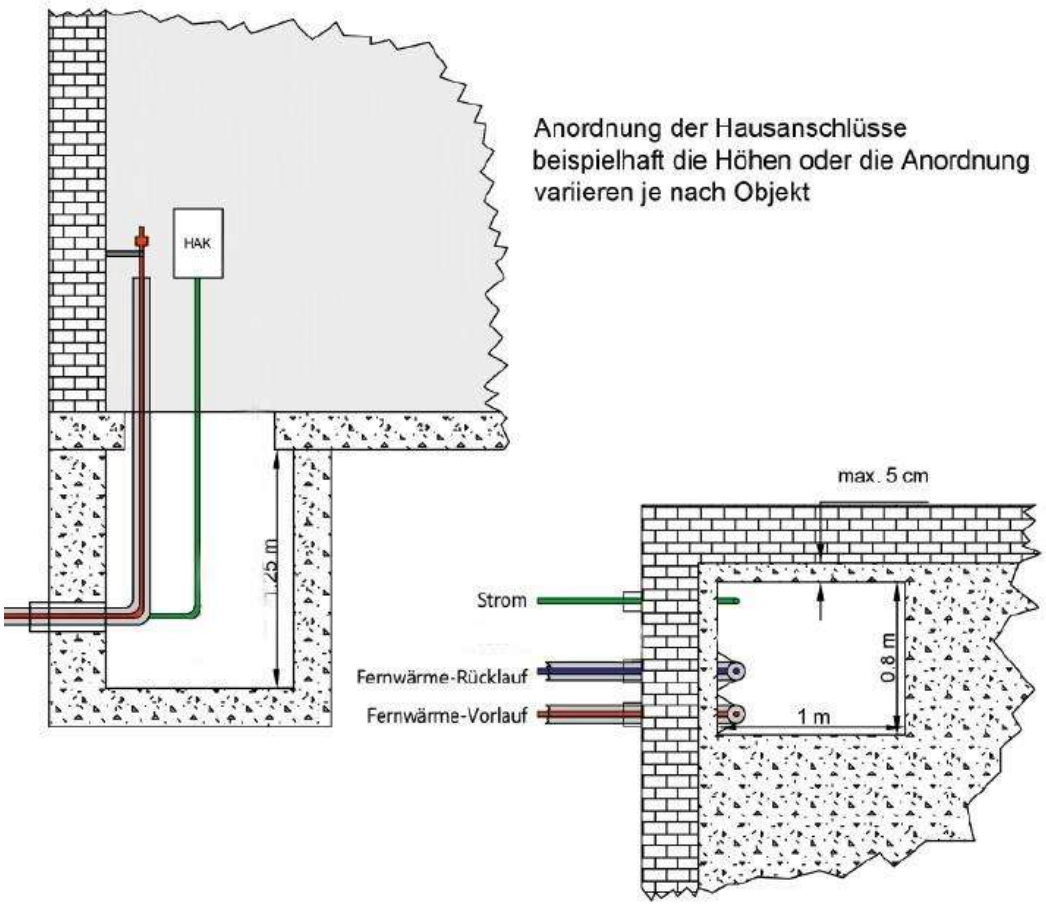


Grafik: Fernwärmeanschluss in einem Gebäude ohne Keller

8.3 Gebäude ohne Keller (hier: Fernwärme | Strom)

Hauseinführung für nicht unterkellerte Häuser:

Hausanschlussraum an der Außenwand



Fernwärme: 2 x Kernbohrung
Strom: 1 x Kernbohrung

Wichtig: Bei der Raumplanung sind die DIN 18012 sowie die TAB zwingend zu beachten. Die exakte Anordnung der Kernbohrungen ist vor Erstellung der Netzanschlüsse mit den zuständigen Fachabteilungen abzustimmen.